

Abschied

Wir, Hildegard und Klaus, können unsere Arbeit mit der Meditationsgruppe in Bonn ab Montag (13. Jan.) nicht mehr leisten. Mit der Betreuung der Teilnehmer ist eine Aufgabe verbunden, für die unsere Kraft nicht mehr ausreicht.

Die Art, wie wir es machen, fordert von uns auch, dazu zu stehen, dass uns am Ende bleibt, auch Menschen aufzugeben, die uns ans Herz gewachsen sind. Darin liegt keine Untreue, sondern die Gewissheit, dass es etwas gibt, was die Trennung überdauert.

Wir bedanken uns bei allen, die eine zeitlang mit uns waren. Das Unangenehme hat genauso Bedeutung wie das, was leichthin sich ergab. Wir sehen alles in einer freundlichen Weise. Wir bemühten uns gemeinsam mit den Teilnehmern, Erleichterung im Leben zu finden. Wir hatten nichts als unsere Lebenserfahrung. Wir gaben und nahmen.

So, wie in unserem Herzen Namen von Menschen dauerhaft eingetragen sind, die uns halfen in einer Zeit, wo alles versagte, so werden auch Namen von Menschen aus dieser gemeinsamen Zeit erhalten bleiben. Wir sind dafür dankbar.

So ist es auch mit unserem Weggehen. Wir sind gemeinsam an diesem geheimnisvollen Ort, den wir als das Herz oder den Grund des Lebens bezeichnen.

Wir werden nun frei sein von den Aufgaben, die wir eine lange Zeit erfüllt haben. Wir treffen uns nicht mehr an einem Ort zu einer bestimmten Zeit. Es bleibt das große Geheimnis einer Wirkung, die weder einen Anfang noch ein Ende kennt und auch keinen Ort.

Ein Haiku : Du wirst es merken,
dass das Vergangene dich trägt,
indem es vergeht.

Mit liebem Gruß Hildegard und Klaus